



## **Pressemitteilung**

Lindenberg, 17. Januar 2025

---

Community Health Nursing

### **Schwesternschaft München bringt Innovationsprojekt für Lindenberg und Umgebung auf den Weg**

**Was beispielsweise in Island längst etabliert ist, soll nun auch in Deutschland Einzug halten. Sogenannte Community Health Nurses (deutsch: Gemeindeschwestern), kurz CHN, sollen schon bald die Lücken füllen, die sich durch den ansteigenden Wegfall von Krankenhäusern und Hausarztpraxen auftun. Die Schwesternschaft München baut derzeit ein entsprechendes Angebot auf. Studierte professionell Pflegende werden dann Hausbesuche bei Erkrankten übernehmen und damit eine innovative Art der Versorgung gewährleisten, die an die individuellen Bedürfnisse der Patienten angepasst ist.**

„Wir sind überzeugt, dass es derartige medizinische und pflegerische Versorgungsstrukturen geben muss, da sich die gesamte Gesundheitsversorgung in Deutschland aktuell grundlegend verändert – das haben wir mit der Schließung unserer eigenen Rotkreuzklinik Lindenberg im Sommer 2024 selbst erleben müssen“, sagt Caroline Vogt, Generaloberin der Schwesternschaft München. „Die Schwesternschaft München kümmert sich aus ihrer Tradition heraus um die Gesundheitsversorgung vor Ort. Daher glauben wir an die neue Art der Versorgung, bei der Professionell Pflegende mit akademischen Hintergrund mehr Handlungskompetenzen zugesprochen bekommen.“

Seine Räumlichkeiten haben wird der Dienst im Erdgeschoss der ehemaligen Rotkreuzklinik Lindenberg. „Wir befinden uns derzeit noch in den letzten Abstimmungszügen. So ein neues Projekt ist verständlicherweise mit allerlei Klärungsbedarf verbunden“, erläutert Vogt. „Für die Realisierung benötigen wir ebenfalls einen Kooperationsarzt. Dazu befinden wir uns derzeit noch in Verhandlungsgesprächen.“ Die Generaloberin ergänzt: „Wir gehen davon aus, dass wir schon sehr bald alles unter Dach und Fach haben und im 1. Quartal 2025 startklar sind.“

Die Schwesternschaft investiert rund 200.000 Euro in das neue Angebot, das Landesamt für Pflege steuert 400.000 Euro bei. Die TU Deggendorf wird das Pilotprojekt wissenschaftlich begleiten und anschließend evaluieren.

**Pressekontakt**

Schwesternschaft München vom BRK e.V.

Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Rotkreuzplatz 8

80634 München

Tel. 089/13031611

E-Mail: [presse@swmbrk.de](mailto:presse@swmbrk.de)

[www.rotkreuzschwestern-muenchen.de](http://www.rotkreuzschwestern-muenchen.de)